



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčkova ulica 4, Telefon 28

Bezugspreise:  
 Abholen, monatlich . . . Din 20.—  
 Zustellen . . . . . 21.—  
 Durch Post . . . . . 20.—  
 Ausland, monatlich . . . 30.—  
 Einzelnummer Din 1.— bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenen für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzufenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

## Dr. Sandor Weferle



wurde als Finanzminister in das ungarische Kabinett berufen.

## Schwurgericht Zwei Totschläge

Maribor, 10. September.

In der heute eröffneten Herbsttagung des Schwurgerichtes saß der 19jährige Besitzersohn Anton K o j e c aus Sv. Lovrene in den W. B. wegen Totschlages als erster auf der Anklagebank.

Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, am 1. Juli d. J. in Juršinci anlässlich einer Kauferei einen gewissen Mojs M a j e n durch sechs Messerstiche derart verletzt zu haben, daß dieser drei Tage später an den Folgen der Verletzungen starb.

Den Vorsitz führte Kreisgerichtspräsident Dr. Z i h e r, als Beisitzer fungierten OMR. J e m l j i č und OMR. Dr. T r a v n e r. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Doktor S o j n i k, während die Verteidigung Rechtsanwalt Dr. N o v a k übernommen hatte. Sachverständige waren die Gerichtsärzte Dr. J u r e š t o und Dr. J o r j a n.

Der Angeklagte gestand die Tat wohl ein, doch will er in Notwehr gehandelt haben. Nachdem die Geschworenen die Hauptschwurfrage auf Totschlag bejaht hatten, wurde Kojec zu drei Jahren schweren Kerkers verurteilt.

C e l j e, 10. September.

Heute wurde beim Kreisgericht in Celje die Herbsttagung des Schwurgerichtes eröffnet, die drei Tage in Anspruch nehmen dürfte.

Als erster hatte sich heute der 27jährige Bergarbeiter Johann D m e r z u aus Kopivnica wegen Totschlages, den er am Sonntag, den 5. August anlässlich eines Festes in Maria Zagorje bei Kozje an dem 24-jährigen Besitzersohn Martin G r o b i n verübt hatte, zu verantworten.

Den Vorsitz führte OMR. Dr. B r a d i č. Beisitzer waren Dr. K r a n č i č und Dr. L e n a r t. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. K u š. Die Verteidigung lag in den Händen des Rechtsanwaltes Dr. D r a š o v e c.

Der Angeklagte, der die Tat gesteht, aber behauptet, Grobin in heftiger Erregung mit dem Messer erschlagen zu haben, wurde zu drei Jahren schweren Kerkers verurteilt.

## Das Blutbad von Monza

Monza, 10. September. Nach amtlichen Mitteilungen beträgt die Zahl der Personen, die beim gestrigen Autorennen, als ein Rennwagen mit voller Geschwindigkeit in die Zuschauermenge hineinfuhr, auf der Stelle tot waren, 19, während 26 schwer verletzt wurden. Die Zahl der Opfer erhöhte sich noch um zwei Personen, die im Krankenhause ihren Verletzungen

erlagen. Fünf weitere Personen ringen mit dem Tode. Die Leichen wurden vom rasenden Rennauto vollkommen zerfetzt, so daß sie größtenteils nicht identifiziert werden können. Es ist nur bekannt, daß sich unter den Toten 18 Italiener, ein Grieche und eine Deutsche befinden. Das Begräbnis ist für heute nachmittags angesetzt.

## Der Brand im Kroatischen Bauernheim aufgeklärt?

Zagreb, 10. September. Die Untersuchung in der Angelegenheit des Brandes im Kroatischen Bauernheim ist auf neue Hindernisse gestoßen, da die vorgeladenen Zeugen nicht verhört werden können. So wurden für heute vormittags 6 Zeugen vorgeladen, von denen aber keiner vor dem Untersuchungsrichter erschienen war. Infol-

gedessen verfügte dieser die gewaltsame Verführung der Zeugen. Die Einzelheiten der Untersuchung werden noch immer geheimgehalten. Man weiß nur, daß bereits vor 10 Tagen eine Verhaftung vorgenommen wurde, da die betreffende Person dringend der Brandlegung verdächtig ist; auch der Name dieser Person wird nicht genannt.

## Voraussichtliche Wiederaufrichtung der Monarchie in der Türkei

U. R o m, 10. September. Die Presse meldet aus Angora, die Proklamation Achmed Beg Bogus zum König von Albanien hätte in der Türkei eine Bewegung ausgelöst, die die Umwandlung der Republik in eine Monarchie zum Ziele hat. Es wird betont, daß diese Bewegung in Rom sympatisch begrüßt wurde. Nach Mitteilungen der Blätter erhält Kemal Pascha von allen Seiten Aufforderungen, er möge sich zum

König ausrufen lassen. Kemal Pascha nehme diese Aufforderungen zustimmend an. Er denke die erste beste Gelegenheit zu ergreifen, die Monarchie wieder aufzurichten und sich an deren Spitze zu stellen. Kemal beabsichtige jedoch nicht, den Titel „Sultan“ anzunehmen, sondern er wolle sich den Titel „König“ beilegen. Es hat den Anschein, daß die Umwälzung in absehbarer Zeit erfolgen dürfte.

## Burob — Slapčevs Nachfolger?

S o f i a, 10. September. Die Mission des bisherigen Ministerpräsidenten L j a p č e v, das neue Kabinett zu bilden, hatte keinen Erfolg, weshalb dieser sein Mandat zurücklegte. Die Befragung der Parteien wird nachmittags fortgesetzt werden. Wie verlautet, dürfte der König das Mandat für die Bildung der neuen Regierung dem bisherigen Außenminister Burob anvertrauen.

## Börsenberichte

Z ü r i c h, 10. September. D e v i s e n : Beograd 9.1275, Paris 20.285, Newyork 519.35, Mailand 27.175, Prag 15.14, Budapest 9.55, Berlin 123.75.

Z a g r e b, 10. September: D e v i s e n : Wien 802, Berlin 1356, Mailand 297.75, London 276.11, Newyork 56.915, Paris 222.21, Prag 168.67, Zürich 1095.60.

L j u b l j a n a, 10. September. D e v i s e n : Amsterdam 2281, Berlin 1355, Budapest 992.14, Brüssel 791.24, Zürich 1095.60, Wien 802, London 276.11, Paris 222.19, Prag 168.67, Triest 297.75. — G e l d e n (Gold): Celjska 158, Laibacher Kredit 128, Kreditanstalt 170—175, Bevča 105—110, Ruše 265—285, Sesir 105, Baugesellschaft 58.

S o l j m a r k t : Tendenz unverändert. Abschluß 5 Waggons, u. zw. 1 Waggon Eichenholz, 2 Waggons Buchenholz, 2 Waggons Bretter.

## Selbstmord eines Kessners

Maribor, 10. September.

Heute gegen Mittag wurde im Didicht bei den „Drei Teichen“ der 30jährige Kessner Josef K a t e j erhängt aufgefunden. In den ersten Nachmittagsstunden kam eine Gerichtskommission an Ort und Stelle, um die Tatsachen festzustellen, worauf die Leiche in die Totenkammer nach Fobrezje überführt wurde. Näheres konnte bis zur Stunde noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Das Motiv der Tat dürfte in der Arbeitslosigkeit zu suchen sein, die den Bedauernswerten ins tiefste Elend gebracht hatte.

**? Sind Sie schon Abonnent ?**  
 der  
**Montagsausgabe**  
 der „Marburger Zeitung“?  
 Monatsabonnement  
 samt Zustellung **nur 3 Dinar!**

## Verschärfter Kurs in Südtirol

Der Wechsel in der Präfektur der Provinz Bozen. — Der Kampf gegen die deutsche Seelsorge.

Bozen, im September.

Arnoldo Mussolini, der Bruder und getreue Helfer des Duce, hat vor einigen Tagen in seinem „Popolo d'Italia“ durchblicken lassen, daß der Wiederaufnahme der politischen Tätigkeit in diesem Jahre eine gewisse Neuordnung in den leitenden Parteistellen in den Provinzen vorzuziehen sei. Es müsse, so meinte er, mit den vorhandenen Unzulänglichkeiten und Schwächen unachtsam ins Gericht gegangen werden und es ginge nicht weiter an, aus persönlichen Gründen den Rücksichten zu über. Die Ausführungen Arnoldo Mussolinis haben viel Beachtung gefunden. Nicht deshalb nur, weil sie das Eingeständnis mancher Unzulänglichkeiten bedeuten, die innerhalb der faschistischen Organisationen seit langem bestehen, sondern vor allem auch als eine Ari Programmankündigung zu den bevorstehenden Verhandlungen von Parteileitung und Parteirat in Rom, denen schon seit Monaten besondere Wichtigkeit zugeschrieben wird; ist doch im Zusammenhange damit auch die Berufung aller Präfekten zur persönlichen Berichterstattung nach Rom vorgesehen.

Als Auftakt zu diesem großen Reinemachen innerhalb der obersten Führung des Fascho ist jetzt ein Dekret erlassen, daß die Versetzung oder Dienstenthebung mehrerer Präfekten vorsteht. Unter denen, die von ihrem Posten scheiden müssen, ohne daß gleichzeitig ihre Wiederberufung an anderer Stelle erfolgt, befindet sich auch Dr. Umberto Ricci, der Präfekt von Bozen, dessen Ernennung vor etwa anderthalb Jahren von den Deutschen in Südtirol zuerst als eine Hoffnung auf eine Milderung des Regimes begrüßt worden ist. Damals hatte die römische Regierung gerade die Trennung des deutschen Teiles der neu erworbenen Provinzen von den italienischen Gebieten um Trient und Rovereto beschlossen und die Schaffung einer eigenen Präfektur in Bozen erschien den Optimisten fast als die nahe Bewirklichung jener Autonomie, die die Deutschen jahrelang gefordert hatten und die einmal, in der Zeit knapp vor dem Faschismus, auch schon ganz offiziell angekündigt worden war. Man hat dann später freilich sehr bald erkennen müssen, daß die Errichtung der eigenen Provinz Bozen doch nur den Zweck verfolgte, auf diesem Wege gleichsam eine Konzentration der Kräfte zu erreichen und so den Verwechslungsprozeß zu beschleunigen. Mit der Ernennung Riccis ging nämlich die Bestellung Giarratanas, eines der engsten Freunde Mussolinis, zum außerordentlichen Kommissar des faschistischen Provinzialverbandes Hand in Hand und dieser, nicht aber Ricci, war dann sehr bald der eigentliche Machthaber in Südtirol. Die Entnationalisierungspolitik der letzten achtzehn Monate mit ihren fast grotesk anmutenden Auswüchsen war das alleinige Werk Giarratanas und auf der Bozener Präfektur fand man niemals die Energie zu einem Widerbruch. Und doch ist der Präfekt Ricci jetzt in einer ungewöhnlichen Form seines Postens enthoben worden, die fast einer Disziplinierung gleichkommt, nur weil Giarratana und sein Kreis noch immer nicht mit den Erfolgen zufrieden sind, die der Verwechslungsprozeß in Südtirol zeitigt.



Man will also jetzt den Sturz noch verschärfen und die Deutschen sollen die noch härtere Hand zu spüren bekommen. Der Nachfolger Riccis ist Giovanni Marziani, der bisher Präfeld in Terni war und der faschistischen Partei seit deren Gründung angehört. Er war auch lange Zeit Leiter der Fascio in Florenz gewesen und gilt — schon aus seiner Abgeordnetenzzeit her — als einer der rücksichtslosesten und unduldsamsten Vertreter des faschistischen Extremis, der nun mit verdoppelter Anstrengung die Entdeutschung Südtirols durchführen soll. Die Huldigungsbegehren, die seine Ernennung begrüßten, bezeichnen Marziani als den „Faschisten der ersten Stunde und Verfechter der Italiendität Südtirols“ und er selbst telegraphierte an Giarratana: „Ich fühle die Liebe zum Vaterland, zur Wahrheit und zur Gerechtigkeit als eine zaubernde Mission. Diese Gedanken werde ich immer meinem Werke einflößen, für dessen Fortsetzung wir in der Provinz Bozen zusammen arbeiten werden.“

Heute, nach der völligen Zerstörung des deutschen Schulwesens, geht der Kampf in Südtirol gegen die deutsche Seelsorge. Der deutsche Klerus hat sich als das letzte und stärkste Bollwerk des angestammten Volkstums erwiesen und nun soll auch er vernichtet werden, um das Deutschtum im Lande an seiner Wurzel zu fassen. Das Verbot des deutschen Religionsunterrichtes hat keine Milderung erfahren und als kürzlich eine Abordnung deutscher Geistlicher dem Bischof Trient bei ihrem Oberhirten, dem Fürstbischof Endrizzi, vorkam, um wenigstens auf religiösem Gebiet eine Abwehr der italienischen Entnationalisierungspolitik zu erreichen, erhielt sie die Antwort, daß heute eben „die vis major maßgebend“ sei. Der deutsche Bischofsstift in Brigen aber ist seit länger als einem Jahre verwast und alle Bitten beim Vatikan um d. Entsendung eines unparteiischen kirchlichen Visitators bleiben unerledigt und die deutsche Geistlichkeit wird nicht einmal einer Antwort gewürdigt. Das Ziel, daß Giarratana heute anstrebt, ist das Verbot der deutschen Predigt. Er wird es erreichen, wenn nicht das Wunder eintritt und den Deutschen in Südtirol von außen her Hilfe kommt.

Unter der deutschen Bevölkerung wird jetzt eine Nummer des königlichen Amtsblattes, der „Gazetta Ufficiale“, vom 3. August viel herum gezeigt, die das neue Dekret über den Schulunterricht in Tripolitänien und in der Cyrenaica regelt. Dort, bei den niedersten arabischen Volkstämmen gibt es noch das Recht auf die Muttersprache, das man den Deutschen in Südtirol längst genommen hat. Dort steht noch, so wird in dem erwähnten Dekret ausdrücklich verfügt, in der Schule die arabische Sprache an erster Stelle und der Unterricht in Religion und Moral darf sogar ausschließlich nur in arabischer Sprache erteilt werden. In Südtirol werden von der italienischen Regierung immer mehr italienische Geistliche für die religiöse Unterweisung der Kinder herangezogen. Für Tripolitänien fordert aber dieselbe Regierung, daß der Religions- und Moralunterricht nur von arabischen Mufel-

### Durch Athen geht der Tod



Die Fieberepidemie, die zurzeit in Griechenland wütet, hat allein in Athen 300.000 Personen ergriffen. Ein trauriges Bild bieten die täglichen Massenbeerdigungen, bei denen die Leichenwagen hintereinander vor den Friedhöfen vordringen müssen.

ten die täglichen Massenbeerdigungen, bei denen die Leichenwagen hintereinander vor den Friedhöfen vordringen müssen.

manen erteilt werden muß. Während in Südtirol streng darauf geachtet wird, daß dort buchstäblich dieselben Lehrpläne eingehalten werden, wie beispielsweise in Sizilien, und die Behörden mit Argusaugen darüber wachen, daß den besondern Verhältnissen des Landes auch nicht in der geringsten Weise Rechnung getragen werde, bestimmt das königliche Dekret für Tripolitänien die Berücksichtigung aller Abänderungen des Lehrplanes, „die von der Eigentari der Bevölkerung gefordert werden, in deren

Interesse der Unterricht erteilt wird.“ In Südtirol wird jeder Unterricht in deutscher Sprache außerhalb der Schule, auch wenn er nur zu Hause innerhalb der Familie erfolgt, mit polizeilichen und gerichtlichen Strafen geahndet. In Tripolitänien aber richtet die italienische Regierung besondere Abendschulen in arabischer Sprache ein. Die Kulturschande des faschistischen Regimes in Südtirol könnte wohl kaum noch besser illustriert werden als durch dieses Dekret Mujolinis.

## Kinderraub oder schwarze Magie?

### Die Tragödie einer indischen Familie

Aus London wird geschrieben:

Eine geheimnisvolle, an Detektivromane erinnernde Affäre erregt in Indien und neuerdings auch in England lebhaftes Aufsehen. Es handelt sich um das nächtliche, spurlose Verschwinden von Säuglingen aus der sicheren Hut ihrer Eltern. Weder die Polizei noch die gewiegelestn Detektiven vermochten bisher diese Kinderragödien aufzuklären. Während sich die Sicherheitsbehörde um die Lösung dieses kriminalistischen Rätsels bemüht, führt die indische Volksmeinung das Verschwinden der Säuglinge auf das Walten der sogenannten „Phantomati“ zurück, einer in Hyderabad besonders gefürchteten Form der „schwarzen Magie“. Der tragischste Vorfall spielte sich in Boughir, im Distrikt Nalgouda im Hause eines jungen Beamten namens Syed Jaffar Hussain ab, der vor etwa sechs Jahren ein Mädchen namens Rutka Bi geheiratet hatte, mit der er in glücklichster Ehe lebte. Im

Jahre 1923 gebar die junge Frau einen gesunden Knaben, der Fasli genannt und von Vater und Mutter aufs sorgsamste betreut wurde. Das Kind schlief im Zimmer seiner Eltern. Tür und Fenster waren bei Nacht geschlossen und verriegelt. Etwas vierzehn Tage nach der Geburt des Kindes entdeckten eines Morgens die unglücklichen Eltern, daß das Kind spurlos verschwunden war. Trotz aller Bemühungen der Polizei blieb es unauffindbar. Im Zimmer selbst und sonst im Hause deutete nichts darauf hin, daß nachts Verbrecher eingedrungen waren. Die Eltern selbst gaben an, nichts gesehen und gehört zu haben. Im Jahre 1925 brachte Rutka Bi ein zweites Kind zur Welt, einen Knaben, dem gleichfalls der Name Fasli beigelegt wurde. Obgleich in diesem Falle ein Einvernehmen mit der Polizei besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden, verschwand nach vierzehn Tagen auch dieser Säugling bei Nacht aus

## Ungeahnte Wirkung

### eines Fliegenfängers!

Ein ausgehängter „Aerolon“-Fliegenfänger, bekanntlich der Beste auf der Welt, besorgt um den Preis von 1 Dinar folgende Dienste:

1. Aerolon fängt alle Fliegen u. Mücken weg und befreit Sie von der Fliegenplage. Er besorgt dies durch 4—5 Wochen, auch während Sie schlafen.
2. Ein deutscher Forscher hat nachgewiesen, daß durch die Luftströmung auf einem guten Fliegenfänger auch Millionen unsichtbarer Bazillen u. Staub zc. kleben bleiben.
3. Verhindert, daß Ihre Vorhänge, Duster, Möbel, Bilder mit Fliegenschmutz verunreinigt werden.
4. Er verhilft Ihnen und Ihrem Kinde zum gesunden und ungestörten Schlaf. Das sind enorme Vorteile im Vergleich zu manchen neuen Methoden zur Vernichtung von Fliegen, die kostspielig, unbequem, unhygienisch und sehr gefährlich sind.

dem gut verwahrten Zimmer der Eltern und konnte ebensowenig wie der erste Fasli wieder gefunden werden. Die junge Mutter machte in den nunmehrigen Fall folgende Angaben: Sie sei, so erzählte Rutka Bi, in der verhängnisvollen Nacht plötzlich in eine Art Dämmerzustand verfallen und habe zwei Männergestalten gesehen, die sich ihr mit blanken Schwertern näherten. Nachdem sie ihr gefrorenen, sah beim geringsten Laut zu töten, ergriffen sie das Kind und verschwand. Auch diesmal zeigten wieder die Tür noch die Fenster irgendwelche Spuren eines Einbruches. Im Jahre 1926, als neuerlich ein Familienereignis im Hause des jungen Beamten bevorstand, faßten die Verwandten den Beschluß, daß die Entbindung der Frau im Hause eines Verwandten vor sich gehen sollte. Die Ueberführung erfolgte rechtzeitig und die Polizei übernahm einen sorgfältig organisierten Wachdienst im Hause selbst und rings um das Haus der Verwandten der jungen Frau. Trotzdem verschwand auch dieses Kind auf dieselbe unheimliche Weise. Der Londoner „Daily Telegraph“ teilt mit, daß Rutka Bi gegenwärtig ein vierstes Kind erwartet. Nunmehr aber haben die Behörden in Hyderabad Rutka Bi aufgefördert, von Boughir nach der Hauptstadt zu kommen, was tatsächlich unter Polizeibedeckung geschah. Die ihrer Entbindung entgegensehende junge Frau befindet sich gegenwärtig in einem Staatshospital in Hyderabad und steht unter ununterbrochener polizeilicher Bewachung. Ein Rätsel, das seiner Lösung harret.

## Seegespenster

Ein Roman von der Insel Sylt.

Von Ann Wotche.

Amerikan. Copyright 1918 by Ann Wotche-Mahn, Leipzig.

2 (Nachdruck verboten.)

„Aus meinem Traum, Estrid. Der Gonger“) war diese Nacht bei mir.“ Die junge Frau tastete nach einer Stütze. Wie seltsam. Auch bei ihr war er gewesen.

„Er stand an meinem Bett,“ berichtete Sölve erregt. „Todesbleich, in einem fahlen Schimmer, und seine eiskalte Hand legte sich über meine Stirn. Ich wollte schreien, aber ich konnte nicht.“

„Bist du auch treulos, wie deine schöne Schwester?“ fragte seine Stimme dumpf und hohl, und der Blick seiner ganz erloschenen Augen bohrte sich in die meinen.

Da schrie ich auf, in die Meinung zerrann. Am Morgen entdeckte ich die Spuren seiner feuchten Tritten in der Stube.“ Die junge Frau sah nicht auf.

\*) Gonger ist eine Gespenstererscheinung, die den Tod des Seefahrers anzeigt. Seegespenster hat es immer auf d. Insel

gegeben,“ sagte sie leichtsin. „Du bist eben ein furchtames Kind, Lütje.“

„Entweder ist Angewart in dieser Nacht gestorben, Estrid, oder er wollte dich holen, um deinen Treubruch zu rächen.“

Ueberzeugungsvoll und doch von Angst gefoltet klang die junge Stimme.

Estrids rote Lippen lächelten, aber in ihren Augen glomm es dunkel wie ein leises Erschauern.

„Das ist keine Hochzeitsstimmung, Kind. Jetzt aber muß ich mich beeilen. Peter Bonken wartet auf die Braut.“

Klang es nicht wie Hohn? Sölve erzitterte leise und herchte angstvoll hinaus in die Nacht.

„Ich glaube, er kommt wieder,“ hauchte sie und schlang fassungslos ihre Arme um den Nacken der Schwester.

Stumm standen die beiden und lauschten erschauernd.

„Horch, es klopft,“ flüsterte Sölve. Dreimal schlug es an die Tür. Dumpf war der Klang.

Weißes Licht fiel plötzlich in die Stube. Angstvoll starrten Estrid und Sölve nach der Tür.

Sölve murmelte leise ein Vaterunser. Tritte wurden laut — schwere Tritte. Jetzt waren sie schon draußen auf der Stiege.

Nun pochte es an die Kammertür. Mit einem gellenden Schrei brach Sölve in die

Knie. Estrid stand aufrecht und sah wie gebannt auf die Tür, tödliche Angst auf dem blassen Gesicht und Entsetzen in den dunkelbewimperten Augen.

„Seid ihr den toll geworden?“ lachte eine kräftige Stimme, und ein Mann trat in die niedrige Tür. Hoch und breit stand er da, nachdem er gebückt die Schwelle überschritten und seine blauen Augen zwinkerten Estrid fast belustigt an.

„Peter Bonken,“ kam es tonlos von Sölves Lippen.

„Das Lütje sieht Gespenster,“ entgegnete Estrid schnell gefaßt, auf Sölve deutend, die noch immer verängstigt am Boden kauerte, „und sie hat mich mit ihrer Gespensterfurcht fast angeekelt, Peter.“

„Das wäre,“ gab dieser behaglich lachend zurück. „Du bist doch sonst nicht so furchtsam. Um den Gotteskoog braust der Sturm noch anders als hier, aber Seegespenster sind mir dort noch nie begegnet. Nun fixing, Estrid, die Gänge stehen schon ungeduldig vor der Tür, und Modder wartet.“

„Ist das Möbel auch warm?“ fuhr er er fort, indem er seiner jungen Frau in den Mantel half. Sorgfältig zog er ihr die dunkle Kappe über das Blondhaar.

„Ganz warm,“ gab Estrid zurück, aber die Zähne schlugen ihr plötzlich aufeinander und ihr Antlitz war geisterhaft bleich.

Peter Bonken lächelte gutmütig. Das kam wohl so vor bei einer jungen Frau am

Hochzeitsabend, wenn man das Elternhaus für immer verließ.

„Na, Lütje,“ wandte er sich dann lachend Sölve zu und streckte ihr seine breiten, kräftigen Hände entgegen. „Krauchst ja noch immer auf der Erde rum, ich tue dir doch nichts, Rindling.“

Sölve nahm die Hände nicht, die der Schwager ihr entgegenhielt. Mühsam erhob sie sich, noch immer die heiße Angst in den dunkelblauen Augen.

„Ich muß mir die Furcht abgewöhnen,“ murmelte sie.

„Das ist vernünftig, Sölve. Komm nur zu uns auf den Gotteskoog. Das Haus hält stand, wenn die See auch tödlich ist. Adjäs, Lütje, träume was Schönes.“

Sölves Hand lag in der des Schwagers wie Eis, und als sie Estrid zum Abschied lächelte, da war es ihr, als seien die feinen, roten Lippen der Schwester ganz erstarrt.

Laut aufweinend blickte Sölve dem jungen Paar nach, das zur Kammertür hinaus auf die Stiege trat.

Unten in der großen Küche mit den blauen Kacheln, die fromme Sprüche zierten, hockte Mutter wie Fibbe am Herdfeuer, beide Hände in ihr graues Haar vergraben und wartete.

„Lebe wohl, Modder,“ sagte die junge Frau leise.

Mutter Bibbe nickte, ohne aufzusehen. (Fortsetzung folgt.)



### Festversammlung des Nationalen Gewerkschaftsverbandes

Anlässlich des zwanzigjährigen Bestandes des slowenischen Nationalen Gewerkschaftsverbandes fand Samstag und Sonntag in Ljubljana eine Festversammlung dieser Arbeiterorganisation statt, zu der zahlreiche Delegierte aus ganz Slowenien eingetroffen waren. Vor 20 Jahren wurde die Nationale Arbeiter-Organisation in Triest gegründet, der gleich darauf eine ähnliche Organisation in Ljubljana folgte. Nach Auflösung der letzteren durch die österreichischen Behörden wurde eine ähnliche Organisation unter der Bezeichnung „Nationaler Gewerkschaftsverband“ ins Leben gerufen. Der Gründer und langjährige Obmann dieser Organisation ist Herr Rudolf J u v a n, der auch jetzt den Vorsitz führt.

Den ersten Tag füllte eine Sitzung der Verbandsbelegierten aus, in der ein Ueberblick über die Tätigkeit der Organisation in den 7 Jahren sowie die Rechenschaftsberichte vorgelegt wurden. Abends fand zu Ehren des Herrn J u v a n im Saale des Hotels Lloyd eine gesellschaftliche Veranstaltung statt.

Sonntag vormittags wurde eine Vollsitzung des Verbandes abgehalten, in der zahlreiche Redner auftraten und die Wünsche und Forderungen der Organisation aufstellten. Es

wurde eine Resolution angenommen, die u. a. die strikte Durchführung der Sozialgesetzgebung, die Einführung der Arbeitslosen-, Alters- und Invaliditätsversicherung, die gesetzliche Regelung des Fachschulwesens, die Revision des Gesetzes über die Arbeitsinspektion, die Schaffung eines modernen Arbeitsrechtes, die Einbringung eines Gesetzes über die Mindestlöhne sowie einen befriedigenden Mieterschutz fordert.

Im Rahmen des Kongresses wurde auch ein feierlicher Umzug durch die Straßen der Stadt veranstaltet, dem eine große Menschenmenge beizwohnte.

### Familien-Tragödie

Aus Paris wird gemeldet: In Tour hat ein Zimmermaler mit seiner Gattin und zwei Kindern Selbstmord begangen. Der 32jährige Ballast hat sich in der Nähe von Tour seit einigen Monaten niedergelassen, um ein eigenes Geschäft zu gründen. Die Geschäfte waren aber sehr schlecht, so daß die Familie in große Not geriet. Der Mann ließ sich mit seiner Frau gestern abends in der Küche ein, legte die Kinder von ein und vier Jahren auf einem Kissen auf den Boden nieder, verstopfte Fenster und Türen und öffnete den Gashahn. Am Morgen wurden alle vier als Leichen gefunden.

## Lokale Chronik

### Ueberfall auf ein Bilger-Auto

Auf der Rückfahrt vom bekannten Wallfahrtsort Ruše wurde gestern nachmittags der mit etwa 20 Pilgern besetzte Autobus des Herrn D g r i n aus Sv. Jakob (W.B.) von einigen Männern mit Steinwürfen angehalten, wobei mehrere Fenster Scheiben zertrümmert wurden. Nun sprang ein Mann in den Kraftwagen und ver setzte einem Wallfahrer einen Messerstich in die linke Brustseite. Der Angreifer wurde ergriffen und der inzwischen herbeigeeilten Gendarmerie übergeben. Der Zustand des Schwerverletzten, der sofort ins Krankenhaus gebracht wurde, ist hoffnungslos. Wie verlautet, soll das Motiv der blutigen Tat einem alten Hase entsprungen sein.

### Der Arbeitsmarkt

In der Woche vom 2. bis 8. September suchten 100 männliche und 62 weibliche Personen Beschäftigung bei der hiesigen Arbeitsbörse, wogegen 161 Dienstplätze frei waren. Beschäftigung erhielten 73 Personen, 22 reisten auf Arbeitsuche ab und 24 wurden außer Evidenz gesetzt. Vom 1. Jänner bis 8. September d. J. suchten insgesamt 5702 Personen Arbeit, während nur 3085 Dienstplätze zur Verfügung standen. Beschäftigung erhielten in dieser Zeit 2037 Personen, 1383 reisten auf Arbeitsuche ab und 2239 wurden außer Evidenz gesetzt.

Durch die Arbeitsbörse in Maribor erhalten Beschäftigung: 12 Anecht, 10 Winger, 4 Meier, 8 Tischler, 4 Fassbinder, 4 Schuhmacher, 1 Bauhofsler, 1 Kupferfesselschmied, 1 Müller, 4 Waldarbeiter, 1 Bäcker, 2 Zuderbäcker 1 Zimmermann, 30 Steinmetze zur Herstellung von Granitwürfeln und mehrere Lehrlinge (Bäcker, Lebzelter, Tischler, Glaskleber, Kesselschmiede), ferner 8 Mägde, 2 Wirtschaftserinnen, 10 Köchinnen, 1 Hotelköchin, je eine Köchin für Finanz- und Gendarmerieentsche, 12 Dienstmädchen, 3 Stubenmädchen, 10 Weisnähherinnen, 1 Friseurin, 2 Stepperinnen für Schuhoberteile, 2 Zahlfestnerinnen, 1 Kaffeehausverwinderin sowie je 2 Lehrlinge als Näherinnen und Stickerinnen.

Die hiesige Arbeitsbörse sucht dringend einen Zuderbäcker zur Erzeugung von Bonbons (gute und ständige Beschäftigung) sowie einen Meister für Nachschneidemaschine.

m. Das Theaterabonnement, das heuer 15 Schauspiel- und 10 musikalische Aufführungen vorsteht, ist niedriger gehalten als das vorjährige. Außerdem genießen die Abonnenten einen bedeutenden Nachlaß bei den Kassapreisen der Oper aus Ljubljana. Die Abonnenten werden erucht, ihre Anmeldungen möglichst bald zu unterbreiten. Die vorjährigen Plätze bleiben für die bisherigen Abonnenten nur bis 15. d. M. reserviert.

m. Moub. Als der Winger Franz P e l l a r aus Sv. Jakob auf der Lasterberg-Roadhofer Straße Nähe nach Hause trieb, warf sich

aus dem Hinterhalt plötzlich ein Unbekannter auf ihn und entriß ihm die Brieftasche mit einigen Hundertern sowie anderen Dokumenten, worauf er im Dickicht verschwand. Die Polizei ist dem Räuber, der in letzter Zeit bereits mehrere Ueberfälle vollführt hat, bereits auf der Spur.

m. Messerstecherei. Bei der Feuerwehr-Lombola in Potinja vas erlitt gleich zu Beginn der Veranstaltung der 18jährige Anton B e v e aus der Menge einen Messerstich in die rechte Schulter. Die Rettungsabteilung brachte ihn ins Krankenhaus. Seine Wunde ist nicht ungefährlich.

m. Fahrraddiebstahl. Gestern wurde ein vor dem Gasthause Serneec in Leitersberg stehendes Fahrrad der Marke „Puch“ im Werte von 3000 Dinar entwendet. Vom Täter fehlt jede Spur.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages weist insgesamt 23 Anzeigen auf und zwar 3 wegen Diebstahles, 2 wegen leichter körperlicher Beschädigung, 1 wegen nächtlicher Ruhestörung, 1 wegen Kauferei, 4 wegen Uebertretung der Straßenverkehrsordnung, 1 wegen Nichteinhaltung der Polizeistunde, 1 wegen Trunkenheit, 3 wegen Nichtbefolgung der Gewerbevorschriften sowie 4 Verlust- und 1 Fundanzeige.

m. Hocharzige Spende. An Stelle eines Kranzes für ihren verstorbenen Chef spendet die Beamtenschaft der Firma Wilhem Freund für die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr und für die Antituberkuloseliga je 500 Dinar. Herzlichen Dank!

m. Aufnahme von Zöglingen in die Militär-Musikschule. Das Kommando der Militär-Musikschule in Vrscac teilt mit, daß mit dem am 1. November beginnenden Schuljahr 160 Jünglinge als Zöglinge in die Anstalt aufgenommen werden. Die Aufnahmebedingungen können beim Städtischen Militäramt, Slomskov trg 11, während der Amtstunden von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr in Erfahrung gebracht werden.

m. Wichtig für Kastanienräster. Jene Personen, die im Bereiche der Stadtgemeinde Maribor Kastanien zu rösten gedenken, werden eingeladen, spätestens bis 20. d. M. die vorgeschriebenen gestempelten Gesuche beim Stadtmagistrat einzureichen. Spätere Ansuchen werden nicht berücksichtigt.

### Klavierunterricht

bei H. GRÜGL, staatl. geprüfter Lehrerin. Zu sprechen: Stolna ulica 2., am 12. 13. 14. und 15. September, von 11 bis 12 Uhr. Schüler des Vorjahres wollen sich am 12. und 13. September anmelden. 11045

m. Wetterbericht vom 10. September, acht Uhr früh: Luftdruck 740, Feuchtigkeitmesser +10, Barometerstand 739, Temperatur +22, Windrichtung NW, Bewölkung ¼. Niederschlag: in der Umgebung leichter Nebel.

\* Heute Montag Kabarettabend in Velika kavarna. Dienstag erster Experimentalabend des Herrn Svengali. 11052

## Sport

### Auswärtige Spiele

W i e n: Austria—Nicolson 3 : 0; W.A.C.—F.A.C. 2 : 2.

P r a g: Slavia—Vienna (Wien) 2 : 1 (1 : 0); Sparta—Sabaria (Steinamanger) 6 : 3 (4 : 2).

B u d a p e s t: Hungaria—Bastha 1 : 1; Vasas—Osnier 33 4 : 2; Remzeti—Ujpest 2 : 1.

S a l o n i: Teplitzer F. Cl.—Baot 3 : 0 (1 : 0).

: Neue athletische Weltrekorde. Bei den leichtathletischen Wettkämpfen in Paris schlug der Haitianer C a t o r den Weltrekord im Weitsprung mit 793 Zentimeter. Der bisherige Rekord war 788 Zentimeter. Einen weiteren Weltrekord stellte im 400 Meter-Laufen der Deutsche C u g e l h a r d t mit der Zeit 47.6 auf.

: Damenländerkampf Oesterreich—Polen 54 : 52. Im Damen-Leichtathletikländerkampf Oesterreich—Polen blieben die Oesterreicherinnen knappe Siegerinnen. Es wurden nicht weniger als acht neue österreichische beziehungsweise polnische Rekorde aufgestellt.

: Die Laufmeisterschaft von Oesterreich über 25 Kilometer, die gestern in Graz zur Ausragung kam, gewann der Wiener M a c h a t s c h in 1.34 : 16.8 vor dem Grazer Stefanek.

## Volkswirtschaft Jugoslawiens Hanf-Produktion

Die Gesamtanproduktion im Jahre 1927 belief sich auf ca. 8 Millionen Meterzentner. Davon entfielen auf Rußland 3.2 bis 5, Italien 0.85, Polen 0.2 bis 0.3 und Jugoslawien 0.32 Millionen Meterzentner, sodaß der jugoslawische Anteil an der Weltproduktion 1927 nur etwa 4 Prozent ausmachte. Nach den amtlichen Daten des Ministeriums für Landwirtschaft und Gewässer waren in Jugoslawien in den einzelnen Jahren angebaut und geerntet:

Jahr	Anbaufläche in ha	Erntertrag in q	Prozen.
1921	30.433	212.032	9.96
1922	30.181	217.441	7.71
1923	25.498	166.044	7.72
1924	27.700	253.076	10.09
1925	39.787	433.088	11.82
1926	34.402	270.641	9.78
1927	34.419	323.759	10.01

In den letzten Jahren wurde die Ernte durch Unwetter Schäden stark beeinträchtigt. So wurden 1925 3.152 Hektar, 1926 6.752 und 1927 2084 Hektar vernichtet.

In der jugoslawischen Hanfproduktion nimmt die Bačka die wichtigste Stelle ein. So wurde 1924 mehr als ein Drittel der Gesamtproduktion in der Bačka geerntet, 1925 gleichfalls fast ein Drittel und 1927 die Hälfte der Gesamtproduktion.

Die Ausfuhr von Hanf, Halbfabrikaten und Erzeugnissen aus Hanf zeigte in den letzten Jahren eine günstige Entwicklung.

Das wichtigste Bezugsland jugoslawischen Hanfes ist D e u t s c h l a n d, wozu 1927 46.749 Meterzentner im Werte von 27 Millionen Dinar exportiert wurden. An dritter Stelle steht U n g a r n mit 32.213 Meterzentnern im Werte von 18.8, an zweiter D e s t e r r e i c h mit 43.184 Meterzentnern im Werte von 25 Millionen Dinar. Außerdem wurden auch größere Mengen jugoslawischen Hanfes in die Tschechoslowakei (18.577), Frankreich (11.665), Schweiz (8.452), England (4.697) ausgeführt. Unter den hanfexportierenden Ländern Europas nimmt Jugoslawien nach Italien die zweite Stelle ein. In den letzten 4 Jahren wurden aus Jugoslawien nach Europa insgesamt 447.650 Meterzentner im Werte von 450 Millionen Dinar, also durchschnittlich 112.000 Meterzentner im Werte von 114 Millionen Dinar ausgeführt.

Als Hauptabnehmer jugoslawischer Hanferzeugnisse steht wiederum D e u t s c h l a n d mit 1.700 Meterzentnern im Jahre 1927 an erster Stelle. Ihm folgt an zweiter Stelle Oesterreich mit 1.130 Meterzentnern und dann Griechenland mit 561, England mit 167 Meterzentnern usw.

Die Entwicklung der Hanfproduktion in



einschließlich des Ruhetages dauerte die Welterschaffung. Deshalb gilt die Zahl 7 als Symbol der Vollkommenheit.

Das findet seine Bestätigung in den bekannten 7 Vorzügen der



Jugoslawien läßt erwarten, daß die günstigen Ergebnisse zu einer weiteren Verstärkung der Hanfproduktion und der Produktion von Industriepflanzen überhaupt führen wird.

### Kurze Ratsschläge für den Kleingärtner

Im G e m ü s e g a r t e n ist jetzt zu ernten und einzufekern. Gemüsekeller werden gefüllt, der alte Sand wird durch neuen ersetzt. Es wird fleißig umgegraben, Samen geerntet, faub gemacht; aller Abfall außer kranken oder vom Ungeziefer befallenen Pflanzenteilen wandert auf den Komposthaufen. Engerlinge, Drahtwürmer usw. sind beim Umgraben zu sammeln. Mit dem Begießen werde man sparsamer, besonders dort, wo es sich um das Reifen von Früchten und Samen handelt (Tomaten, Gurken usw.) Die Hauptausaat von Winterpinat wird jetzt vorgenommen. Teltower Rübsen, die gelb werden, nimmt man aus der Erde, damit sie nicht faulen. Erdviren werden noch gebunden. Röhrenpflanzen werden Ende d. M. für den Winterbedarf in Töpfe gepflanzt. Erbsen- und Bohnenland wird abgeräumt. Tomaten nimmt man zur Nachreife ab. Feldsalate können noch einmal auf frisch umgegrabene Beete breitwürfig ausgegät werden, Karotten zum Ueberwintern desgleichen. Knollenenerie muß jetzt hauchebingung erhalten. Stoppelrüben besaden. Kartoffel ernten. Aussäen kann man: Spinat, Petersilie, Schnittkohl, Mangold, Feldsalat, weiße Rüben, Blumenkohl, Wirsing usw.

Der Blumengarten ist im letzten Flor. Astern, Strohblumen, Dahlien, Ringelblumen, Rosen, Verbänen, Feltotrop, letzte Rosen werden geschnitten. Auf die Nachfröste zu achten. Empfindliche Gewächse des Südens werden aus dem freien Garten (zumeist in Töpfe und Kübel gepflanzt) in sicheren Schutz gebracht. Treibhosen sind trocken zu halten; Rosen werden noch auf schlafende Auge veredelt. Man vermehrt Koniferen durch Stecklinge und abgeblühte Stauden durch Stecklinge. Für den Winterflor bestimmte Veilchen werden Anfang September in Töpfe gepflanzt. Leere Stellen von Buchsbaum-Einfassungen sind auszubessern. Man pflanzt Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Arolus, sat Rittersporn, Mohn, Stabiosen, Adonis, die im nächsten Jahr blühen sollen. Auch Maiblumenbeete werden angelegt; die Maiblumen müssen nach vier Jahren umgepflanzt werden. Balsambäume werden Ende d. M. hereingenommen und in den Keller gebracht, wo man sie am Fenster hochstellt.

### Heitere Ecke

Weiser Rat.

„Was meinst du, Vater, soll ich Augenarzt oder lieber Zahnarzt werden?“ — „Zahnarzt, mein Sohn! Der Mensch hat nur zwei Augen, aber zweihundertdreißig Zähne!“



# Aus Celse

## Sitzung des Gemeinderates

Der Gemeinderat von Celse hielt am Donnerstag, den 6. d. M. von 18.20 bis 19.50 die erste ordentliche Sitzung nach den Ferien ab, die ruhig und sachlich verlief. Eingangs hielt der Bürgermeister Herr Dr. G o r i c a n ein Nachwort für den verstorbenen Führer des kroatischen Volkes Stefan R a d i c und brachte das Mitleid der Stadt Celse und der Familie des großen Toten und des kroatischen Volkes zum Ausdruck.

**Finanzausschuss:** (Berichterstatter G.R. Dr. B r e s l o): Für die vollständige Durchführung der beiden städtischen Wohnungsaktionen wird bei der Pensionsanstalt in Puhljana eine Anleihe in der Höhe bis 1 1/2 Millionen Dinar zu 8% und gegen 25jährige Amortisation aufgenommen werden. -- Der Arbeitsbürohelfer wird bis auf weiteres ein jährlicher Gemeindebeitrag von 12.000 Dinar zugestanden. -- Die Stadtgemeinde übernimmt die Ausgaben für die elektrische Beleuchtung in der gewerblichen Fortbildungsschule. -- Drei Gesuche um Unterstufungen wurden abschlägig beschieden. -- Frau Ida S c h u l z wird der Termin für den Bau eines Wohnhauses am Josefsberg bis 1. Jänner 1930 verlängert. -- Herrn F r i e d r i c h wird die Steuer für die Hunde in seinem Hundezwinger beim „Waldhaus“ pauschaliert. -- Die Gesuche des Cillier Sokolvereines um Abschreibung der städtischen Luftbarkeitssteuer, der Glasbena Ratka um Vergütung der Ausgaben für eine elektrische Einleitung und des Dramatischen Vereines um Vergütung von 1500 Dinar für Brennholz wurden abschlägig beschieden. -- Die Allgemeine Baugenossenschaft suchte neuerdings um Anlegung einer Wasserleitung in

der neuen Villenkolonie am Josefsberg an; die Kosten würden ungefähr 20.000 Dinar betragen. Die Angelegenheit wurde dem Ausschuss für städtische Unternehmen zugewiesen und wird erst in der nächsten Vorschlagsitzung behandelt werden. -- Das städtische Elektrizitätswerk wird der Stadtgemeinde den elektrischen Strom fortan zum Eigenpreise verrechnen. -- In der Allee beim Boglainsweg werden einige Kastanienbäume gefällt und an ihrer Stelle junge gesetzt werden. -- Die Ausbesserung der städtischen Brücken wurde nachträglich genehmigt. -- Dem Wunsche des städtischen Dekonomates nach Erhöhung der Anzahl der Straßentaxen von 7 auf 9 wurde nicht statt gegeben. -- Während des Bestandes des Zollamtes in Celse wuchs die Pflastersteuer auf 2.347.000 Dinar an; hiervon stehen der Stadtgemeinde Celse 683.000 Dinar zu, die aber vom Staate bisher nicht überwiesen wurden. Die Stadtgemeinde wird beim Finanzministerium neuerdings um Anweisung der Pflastersteuer ansuchen.

**Rechtsausschuss** (Berichterstatter G.R. Dr. B o r s i c): Veronika Dimec, Alois Filipič, Matthäus Dobovšek und Anna Krajnc wurden in den Heimatsverband aufgenommen, Alois Lapornik und Jakob Krivec aber abgelehnt. Den Optanten Karl Zinkovic, Anna Hobacher, Anton Jarcin und Angela Stock-Motovnik wurde die Aufnahme in den Heimatsverband zugesichert. -- Zwei Personen wurde die Geldstrafe wegen nichtgezahlter städtischer Steuern gemildert. -- Die Pargelle der Frau Breischka in der Benjamin Jpavice-Gasse wurde für die Erweiterung der Gasse verwendet. Die Stadtgemeinde ist bereit, der Frau Breischka bis 30 Dinar für den Quadratmeter zu zahlen.

**Gewerbe- und Marktausschuss** (Berichterstatter G.R. L e s n i c): Dem Invaliden Alois Lovrenčič, der auf der Festwiese el-

nen Kiosk besitzt, wurde anlässlich der Veranstaltung auf der Festwiese der Verkauf von Kracherln gestattet. -- Gesuche des Tischlermeisters Herrn Jakob Tratnik wegen Ausbesserung des Lokalbedarfes für den Verkauf von Tischlereierzeugnissen am Hauptplatz sowie des Herrn Josef Moyerič um Zuweisung eines Platzes für den Verkauf von Süßbrüchten am Hauptplatz wurden abschlägig beschieden. -- Da die monatlichen Viehmärkte in Celse in der letzten Zeit schlecht besucht sind, wird die Stadtgemeinde in allen nach Celse gravitierenden Gemeinden durch ein Jahr hindurch an Sonntagen die monatlichen Viehmärkte in Celse ausrufen lassen.

**Auditionsausschuss** (Berichterstatter G.R. Dr. B o l s i): Die Maurer- und Handlangerarbeiten beim Bau des neuen städtischen Wohngebäudes beim Hotel „Krone“ wurden dem Baumeister Herrn Kalischnik um 1.048.000 Dinar, die Zimmermannsarbeiten aber dem Baumeister Herrn B. Kucovec um 150.000 Dinar übergeben. Das Gebäude muß r e h e u e r unter Dach gebracht und bis Ende Juni 1929 zu Ende gebaut werden. Mit der Pauleitung wurde der städtische Ingenieur Herr Pristovšek, mit der Aufsicht über die Gemeinderäte Herren Dr. Wolf und Velaric betraut. Der Gesuch der Wastler M. ... man möge ihr in neuer Gebäude Räumlichkeiten für die Musikschule revidieren, wurde abschlägig beschieden. -- Die Baupläne für ein Wohnhaus des Herrn Michael Gorjanc am Josefsberg wurden genehmigt. -- Dem Ansuchen des Herrn Franz Erman um Umbau eines Zimmers im alten Gymnasialgebäude in eine Wohnung wurde aus finanziellen Gründen nicht stattgegeben.

**Ausschuss für städtische Unternehmen:** **Elektrizitätswerk** (Berichterstatter G.R. B o l s i): Dem Gesuche der Cillier Elektro-

installateure ... der Gebühr für elektrische Einleitungen wurde stattgegeben. -- Vom städt. Sannbad bis Lisce werden vier neue elektrische Straßenlampen montiert, doch werden die Bewohner von Lisce von dieser Leitung keinen Strom beziehen können. -- Die Montierung von 3 neuen elektrischen Lampen im Stadtpark und 2 Lampen an den Anlagen beim Hotel „Zur Post“ wurde nachträglich genehmigt.

**Friedhöfe** (Berichterstatter G.R. B o l s i): Dem Lotengraber am Epitafriedhof wird das Monatsgehalt und die Grabgebühr erhöht. -- Die Stelle des Lotengravers am städtischen Friedhof gelangt zur Ausschreibung.

**Sozialpolitischer Ausschuss** (Berichterstatter Vizebürgermeister Dr. O g r i c): Der Bericht über die städtische Arbeiterwohnungsaktion und über die allgemeine Bauaktion wurde entgegengenommen sowie der Vertragsentwurf, die Satzungen und die Zusatzerklärung für die Reflektanten genehmigt. Ueber die beiden Aktionen haben wir bereits berichtet.

Der Bürgermeister ersuchte am Schlusse der Sitzung, man möge in den Klubs der Gemeinderäte bald mit den Beratungen über den neuen Gemeindevoranschlag für das Jahr 1929 beginnen, so daß die Voranschlagsprüfung spätestens Ende Oktober stattfinden könnte.

## Inseratenaufnahme

für unser Blatt in PTUJ:  
bei Herrn Pichler, Restaurant „Društveni dom“  
Aufträge werden sofort u. prompt erledigt.

# Kleiner Anzeiger

### Verchiedenes

Hiermit erlaube ich mir höflichst bekannt zu geben, daß ich meine Möbelhandlung, Tapetierwerkstätte und Drahtschiff-Ordnung von der Slovanska ulica 9 in die Kretova ulica 6 verlegt habe und daß ich sie in vollem Umfange weiterführen werde. Nachachtungsvoll **Serwat Matotter**. 10740

**Besondere Kaufgelegenheit!** Schreiben Sie sich sofort meine Adresse auf. Geschlossene Bettfedern für Vöster und Luchenten, 10. zu Dn. 88. -- Verband Postnachnahme wenigstens 5 kg aufw. L. Brozovic, chem. Bettfedernreinigung, Zagreb, Ulica 88. 9382

**Zu verkaufen**

Sehr gutes **Clavier**, sechsarmiger Luster und Divan zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 10941

**Weinfässer** von 1000 bis 1800 Liter Größe zu verkaufen bei Dugo Selišcegg, Slon. Konjice. 11028

Gut erhaltene **Obstpressmaschine** billig zu verkaufen. Anzufragen bei J. Drosenit, Vrtna ulica 8. 11041

**Alle Herrenkleider**, größere Statur, Schuhe, zu verkaufen. Tomšičeva 225. 11049

**Gesegbücher** für Advokaten zu verkaufen. Tomšičeva 225. 11050

### Zu vermieten

**Möbliertes Zimmer** mit elektr. Licht, sep. Eingang, sofort zu vermieten. Anfr. Radvanjica cesta 9 im Geschäft. 10732

**Büroräume** zu vermieten. Nähere Auskünfte erteilt Kihar u. Zemlič, Maribor, Aleksandrova cesta 74. 10878

**Möbliertes Zimmer**, sep. Eingang, sofort zu vermieten. Adresse in der Verw. 11040

Großes, schön **möbliertes Zimmer**, elektr. Licht, an ein Fräulein zu vermieten. Jurčičeva ulica 9, 1. St. 10903

Kleines **möbliertes Zimmer**, Stadtzentrum, elektr. Licht, sep. Eingang, zu vermieten. Adresse Verwaltung. 11039

Schönes **kleines Zimmer** mit elektrischer Beleuchtung zu vermieten. Brajova 2, Parterre, Solar. 11038

**Möbliertes, separiertes Zimmer** zu vermieten. Koroska cesta 31, Popp. 11042

Schönes, sonniges **möbliertes Zimmer** an zwei Herren mit guter Verpflegung zu vermieten. Strohmajerjeva ulica 5, 1. Stock. 11025

Lauiche schöne **Wohnung** mit Zimmer und Küche, elektrisches Licht, gegen ebensolche oder 2-zimmerige. Adr. Verw. 10710

### Zu kaufen gesucht

Schöne **spanische Wand** zu kaufen gesucht. Anträge an d. Verwaltung unter „Spanische Wand“. 11030

**Mostpfeil** werden gekauft. Anträge an Stefan Kij, Exporteur, Subotica, Lenden. 11055

**Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Gebisse und Zähne** und zahle dafür Höchstpreise! K. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 9007

### Zu mieten gesucht

Großes, leeres, separ. reines **Zimmer** gesucht. Anträge an d. Verw. unter „Sevartiert“. 10944

**Zwei größere Zimmer und Küche**, allenfalls 3 Zimmer und Küche, in ruhiger staubfreier Lage von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht. Anträge unter „Ruhiges Heim“ an die Verwaltung. 11246

### Stellengefuche

**Elektriker**, bez. Elektromeister, sucht Stelle. Besitzt weitverbreitete Praxis, ist Absolvent technischer Fachschule. Unter „Fachmann“ an die Verw. 10840

**Staatspensionist (Jäger)**, 30. J. alt, bewandert in Raubjagd, Jagdverfolgung, künstlicher Fasanaufzucht, Hundedressur, sucht Stelle als Jäger oder Jagdaufseher. Adresse in der Verwaltung. 11000

**Beriefte Köchin** sucht Posten. Miklosičeva ulica 6, 1. Stock. 11037

Gute **Köchin** wünscht in dauerndem Posten unterzukommen. Ist in den mittleren Jahren. Miklosičeva 6. 11026

**Köchin für alles** sucht ihren Posten zu wechseln. Adresse: Kristine Grosj, bei Frau Sijanec, Rače bei Maribor. 11031

**Junger Industriebeamter**, perfekt flöhen-, kroat. u. deutsch, Korrespondenz, Stenographie, sämtliche Kontorarbeiten, sucht Stelle in Maribor oder Umgebung. Zuschriften unter „Eintritt sofort“ an die Verwalt. 11044

**Dekonom**, in mittleren Jahren, tüchtig und ehrlich, mit mehrjähriger Praxis als Verwalter, sucht passende Stelle. Best. Anträge unter „Verlässliche Kraft“ an die Verwaltung. 11032

**Schneiderin** sucht Stelle als Gehilfin, Anfängerin oder sonst in irgendein Geschäft. Adresse in der Verwaltung unter „Anfängerin“. 11020

### Offene Stellen

**Zahntechnikerin**, jüngere, jedoch verlässl. Kraft, wird ev. per sofort oder ab 12. d. M. gesucht. Vorzustellen an ev. Offerte zu richten an Pichler, Restaurant „Društveni dom“, Ptuj. 10878

**Binger**, drei Arbeitskräfte, mit nur langjährigeren Zeugnissen f. gute Bingererlei in Lajtersberg, 15 Minuten von der Stadt, gesucht. Anfr. Gasthaus Sarnib, Lajtersberg. 10910

**Intell. Lehrmädchen** (Lehrjunge) mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei J. Uhlter, Glavnt trg. 10952

Ordnungsliebender **jüngerer Kontorist** gesucht wird per sofort aufgenommen. Zuderbäderei Stanto Jarc, Murška Sobota. 11020

### Die feschesten HÜTE

werden aus alten Hüten umgeformt. Große Formenauswahl. Naiche, gute Ausführung. 10130

**A. STAUBER**  
Ulica 10. oktobra 4

**Familienhaus**, neugebaut, 2 Zimmer, Küche sowie künstliches Zubehör, stark 400 m<sup>2</sup> Gartengrund sowie mehrere Baupläne preiswert zu verkaufen. Simončič Pobrežje, Gozdna ulica 88. 418

**Wildkastanien!**

Wie immer werde ich auch in diesem Jahre die höchsten Preise für jede Menge Wildkastanien bezahlen. Verlangt Offerte

**Veletrgovina s surovinami Ivan Sluga, Maribor, Tržaška c. 5**

### Wohnung

bestehend aus 3-4 Zimmer mit allem Zubehör auch **Villa** mit ebensolcher Zimmeranzahl per sofort event. bis 15. X. 1928 zu mieten gesucht. Anträge an die Direktion der Mariborska tiskarna.

### Danksagung

Für die vielen Beweise warmer Teilnahme, die uns anlässlich des jähren Todes unserer teuren unvergesslichen Gattin und Mutter, der Frau

## Marie Klampfer

zukamen, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die vielen Kranz- und Blumenspenden, sagen wir hiermit unseren tiefsten Dank aus. Besonders danken wir den ehrw. Herren Geistlichen, den Herren Dr. Marin und Dr. Zakrajšek für die liebevolle Behandlung und Mühe während der langen Krankheit der Verstorbenen, Herzlichen Dank auch dem Sängerkor „Jadran“ für die Trauerchöre, sowie allen Freunden und Bekannten. 11067

### Die traurigen Hinterbliebenen.

### Reklamen

**Haus** m. 5 Wohnungen u. großem Garten in Studenci, Kraska Petra cesta 44 zu verkaufen 10884

### Freiwillige

**Freiwillige**, selbständig. Arbeiter (Salonier) und Friseurgehilfen mit mindestens 3-jähriger Gehilfenpraxis, werden bei hohem Gehalt aufgenommen. Salon Doba, Maribor, Gospostva ul. 38. 11034

**Reisende und Mahagenten** gegen Provision zum Verkauf eines luxurianten Massenartikels gesucht. Offerte erbeten a. Postfach 4, Beograd. 11064

**Chetredakteur** und für die Redaktion verantwortlich: **UDO KASPER**, Journalist. -- Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: **Direktor STANKO DETELA**. -- Beide wohnhaft in Maribor.